

# Technische Zusammenarbeit - Programm REDD Early Movers (REM) - Mato Grosso und Acre - Brasilien

## Ausgangssituation

Das REDD-Programm für Early Movers (REM) ist wesentlicher Bestandteil des bilateralen Engagements Deutschlands für REDD+ (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation). Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wird dieses Projekt durch die deutsche Entwicklungsbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH gemeinsam umgesetzt. Das REM unterstützt sogenannte Early-Mover-Länder und zeichnet die "REDD-Pioniere", wie Kolumbien, Ecuador und Brasilien, für ihre Erfolge bei der Reduzierung der Entwaldung aus.

Im Rahmen des REM setzt die KfW die finanzielle Kooperation über ergebnisbasierte Zahlungen durch, während die GIZ die technische Zusammenarbeit fördert, damit die Brasilianischen Akteure ergebnisbasierte Zahlungen effektiv durchführen können. Das REM arbeitet im Rahmen der Öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ODA) der OSZE und wird durch die Regierungen Großbritanniens und Norwegens kofinanziert.

## Ziel

Das Programm REDD für Early Mover (REM) wird gemeinsam von den Regierungen der Bundesstaaten Mato Grosso und Acre sowie der brasilianischen Bundesregierung über das Umweltministerium (MMA) ausgeführt. Ziel des REM-Programms ist es, bahnbrechende Initiativen im Rahmen von REDD für die Erfolge bei der Minderung der Entwaldung auszuzeichnen. Mato Grosso und Acre haben bedeutende Fortschritte bei der Bekämpfung der Entwaldung gemacht und werden über einen Vertrag für ergebnisbasierte Zahlungen ausgezeichnet. Acre befindet sich in der zweiten Phase des Programms und Mato Grosso in der ersten Phase, die Planung und Umsetzung umfasst. Die Zahlungen erfolgen gemäß einer Strategie zur gerechten Verteilung der Vergütungen, wobei die Mittel unter den verschiedenen Unterprogrammen in jedem Bundesstaat unterschiedlich verteilt werden.

<b>Projektbezeichnung</b>	Technische Zusammenarbeit für REDD+ for Early Movers—REM.
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
<b>Politische Träger</b>	Umweltsekretariat des Bundesstaates Mato Grosso (SEMA/MT)  Umweltsekretariat des Bundesstaates Acre (SEMA/AC) und das Institut für Klimawandel des Bundesstaates Acre (IMC/AC) und das brasilianische Ministerium für Umwelt (MMA) .
<b>Land</b>	Brasilien
<b>Ausführung</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
<b>Volumen</b>	1.250.000 Euro
<b>Laufzeit</b>	07/2017 – 12/2019

Im Fall von Mato Grosso werden folgende Unterprogramme unterstützt:

- (1) Institutionelle Stärkung sowie Förderung der öffentlichen Aufbaustrategien, (2) Indigene Gebiete; (3) Familienlandwirtschaft, Traditionelle Bevölkerungsgruppen, und (4) Nachhaltige Erzeugung, Innovation und Märkte.

Insbesondere unterstützt die GIZ gemeinsam mit Behörden der Bundesstaaten und der Bundesregierung die indigenen Völker bei der aktiven Teilnahme am Aufbau des Unterprogramms Indigene Gebiete innerhalb des REM-Programms in Mato Grosso. Diese Unterstützung erfolgt hauptsächlich über die Konsolidierung und Stärkung der Institution Federation of Indigenous Peoples and Organizations of Mato Grosso (FEPOIMT).



Links: Indigene Frau erklärt REDD+ Safeguards während Workshop zur Information und Konsultation.

Rechts: Aufbau des Unterprogramms Indigene Gebiete des REM-Programms in Mato Grosso.



Bilder der Workshops zur Information, Konsultation und Aufbau des Unterprogramms Indigene Gebiete

## Wirkungen

### • Aufbau des Unterprogramms Indigene in Mato Grosso

In Zusammenarbeit mit der FEPOIMT, der Zivilgesellschaft (einschließlich weiterer indigener Vereinigungen und Institutionen) und der Regierungen auf föderalem und bundesstaatlichem Level fördert das Projekt Aktivitäten und Aktionen in Bezug auf den Aufbau des Unterprogramms Indigene Gebiete. Dadurch wird die Konvention 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) hinsichtlich der freien, vorherigen und informierten Zustimmung (free prior and informed consent – FPIC) erfüllt. Dazu werden informative Workshops im gesamten Bundesstaat durchgeführt.

### • Partizipative Regierungsführung der Prozesse

Gewährleistung partizipatorischer Regierungsführung bei allen Prozessen, von der Entscheidungsfindung bis zur Validierung und Betreuung der Programme und Unterprogramme des REM in den Bundesstaaten. Aktivitäten wie Stärkung der Foren der Zivilgesellschaft, Entwicklung von Kommunikationsstrategien und Beratung bei neuen Benefit-Sharing-Programmen sowie

### • Unterstützung von Indigenen und Frauen.

### • Stärkung der Synergien zwischen den Bundesstaaten und der CONAREDD+

Unterstützung und Beratung des Verwaltungsrates des REDD+ in Mato Grosso und der State Commission for Validation and Monitoring (CEVA) in Acre sowie der jeweiligen Vertreter der Beratungsstellen des CONAREDD+ und dessen beratender Fachkammer für Safeguards (CCT -Salv). Daneben wird der Austausch von Erfahrungen dieser Institutionen über das REM-Programm mit anderen Ländern, wie Kolumbien und Ecuador, gefördert.

### • Unterstützung zur Einhaltung der sozio-ökologischen Safeguards

Austausch von Informationen über sozio-ökologische Safeguards zwischen Bundesstaaten und der Bundesebene.

Verbesserung der Mindestanforderungen (“Richtlinien”) für die Bundesstaaten, Konzeptvorschläge und Abstimmung mit anderen Akteuren zur Vereinfachung des Safeguard-Systems. Aufgrund eines systematischen Ansatzes für Risikoanalyse, Minderungs- und

Überwachungsmaßnahmen, wurde die Integration der Safeguards in die wichtigsten Planungs-, Umsetzungs- und Überwachungsprozesse der Benefit-Sharing-Systeme jedes Bundesstaates erleichtert.

### • Einführung von REM-Methoden in Mato Grosso und Acre

Entwicklung von bundesstaatlichen Methoden, um das REM-Programm in Betrieb zu nehmen, einschließlich der Integration der für REDD+ bedarfsgerechte Ombudsmanprozesse. Dazu gehört die Förderung von Schulungen zur Einrichtung dieser Mechanismen.

### • Besseres Entwaldungsmonitoring in den Bundesstaaten

Untersuchung der Entwaldungsdynamik und der Entwaldungstreiber in den Bundesstaaten Acre und Mato Grosso, mit Schwerpunkt auf kleine und mittlere Eigentumsflächen. Hinzu kommen Vorschläge für eine sozial nachhaltige Bewirtschaftung durch Subsistenzlandwirte in landwirtschaftlich neu erschlossenen Gebieten.

## Schlussbemerkungen

Mit diesen Beiträgen unterstützt die GIZ die brasilianischen Bundesstaaten Acre und Mato Grosso bei der Einhaltung der Anforderungen für ergebnisbasierte Zahlungen. Durch die Gewährleistung inklusiver Regierungsführung und der Vereinbarungen für Benefit-Sharing ermöglicht das Projekt, dass verschiedene Interessensgruppen von den Zahlungen profitieren. Gestärkt werden diejenigen, die traditionell den Wald erhalten und diejenigen, die Unterstützung und Förderung brauchen, um in den Entwaldungsgrenzgebieten nachhaltige Produktion zu leisten.

Um einen ganzheitlichen Ansatz mit dem nationalen Rahmen des REDD+ sicherzustellen, arbeitet REM in starker Synergie mit dem Programm „Maßnahmen zum Klimawandel (PoMuC)“, das seinerseits mit dem Sekretariat für Klimawandel des Umweltministeriums (MMA) zusammenarbeitet, mit einer Komponente zur Entwicklung des nationalen Safeguard-Systems für REDD.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der GIZ: Bonn und Eschborn  GIZ Agência Brasília SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501 Ed. Brasília Trade Center 70711-902, Brasília-DF T +55 61 2101 2170 giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brasil	Partner	Regierung des Bundesstaates Mato Grosso - Umweltsekretariat; Regierung des Bundesstaates Acre - Umweltsekretariat; Institut für Klimawandel, Planungssekretariat; Ministerium für Umwelt - Sekretariat für Klimawandel und Wälder - Abteilung für Wälder und Entwaldungsbekämpfung		
Verantwortlich	Taiguara Alencar, Anselm Duchrow, Ute Sonntag	Auftraggeber	Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)		
Layout	Filliphi da Costa	Adressen des BMZ	<table border="0"> <tr> <td>BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500</td> <td>BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501</td> </tr> </table>	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501
BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501				
Stand	Oktober 2018		<table border="0"> <tr> <td>poststelle@bmz.bund.de</td> <td>www.bmz.de</td> </tr> </table>	poststelle@bmz.bund.de	www.bmz.de
poststelle@bmz.bund.de	www.bmz.de				